Schweinehaltung im Sommer

Bekommen die Schweine genügend Wasser?

*Welche Bedeutung hochsommerliche Temperaturen für die Schweine im Stall haben, hat **Dr. Heinrich Kleine Klausing**, deuka Deutsche Tiernahrung, Düsseldorf, zusammengefasst.*

Bei sommerlichen Außentemperaturen ist es möglich, dass in vielen Ställen die Stallinnentemperaturen in Richtung 30 °C und darüber hinaus gehen. Menschen reagieren bei solchen Temperaturen mit zwei Maßnahmen: Wir trinken mehr, weil wir mehr Durst haben. Außerdem essen wir gerade zu den Zeiten höchster Temperaturen weniger und verlegen die Mahlzeiten eher in die kühlere Abendzeit.

Im Sommer kann sich der Wasserbedarf verdoppeln

Berater der Schweinehalter müssen in dieser Situation zwei Fragen stellen:

➤ Sind sich die Tierhalter über diese besondere Situation im Klaren?

➤ Ist die Wasserversorgung der Schweine sichergestellt?

Der Wasserbedarf der Schweine ist in Tabelle 1 dargestellt. Die Angaben in Tabelle 1 beziehen sich auf eine Umgebungstemperatur von ca. 20 °C. Verschiedene Untersuchungen haben allerdings gezeigt, dass sich der Wasserbedarf bei einer Temperaturerhöhung von 20 auf 30 °C durchaus um den Faktor zwei erhöhen kann.

Da Wasser bei den Schweinen wesentliche physiologische Funktionen im Körper zu erfüllen hat – u. a. Temperaturregulation, Zelldruck, Nährstofftransport, Beteiligung an verschiedensten Stoffwechselreaktionen, Bestandteil verschiedener Körperflüssigkeiten –, muss gerade bei hohen Umgebungstemperaturen der sicheren Wasserversorgung ganz besondere Beachtung geschenkt werden. Jeder kennt den Satz „Wasser ist der wichtigste Nährstoff“.

Foto: Dr. Streitz

Ob die Schweine über die vorhandenen Tränken genügend Wasser zur Verfügung haben, sollte regelmäßig durch Auslitern überprüft werden.

Wenn den Schweinen nicht genügend Wasser zur Verfügung steht, dann wird auch die Futteraufnahme – gerade die Aufnahme von Trockenfutter – eingeschränkt. Und schnell steht dann die Frage im Raum: „Die Sauen fressen schlechter – Was ist denn mit dem Futter los?“ Spätestens jetzt muss die Wasserversorgung im Stall vom Landwirt oder vom Fachberater gezielt überprüft werden. Wie hoch die Durchflussrate der Tränken sein sollte, kann Tabelle 2 entnommen werden.

Durchflussrate der Tränken regelmäßig messen

Die Wichtigkeit der ausreichenden Wasserversorgung wird auch durch den Satz „Wasser hat prophylaktischen Charakter bei der Vorbeuge verschiedener möglicher Erkrankungen – gerade beim Ferkel“ unterstrichen. Ferkel, die nicht trinken, fressen auch nicht, was den gesamten Komplex der E. coli-bedingten Darmerkrankungen (Durchfall, Ödemkrankheit) auslösen kann. Auch dieser Zusammenhang lässt erkennen, wie wichtig gerade in dieser Jahreszeit die Prüfung und Sicherstellung der Wasserversorgung bei den Schweinen ist.

Beachten Sie das als Landwirt oder Fachberater unbedingt in Ihrer täglichen Arbeit und prüfen Sie die Tränken in den Ställen mit einem Litermaß.

Tabelle 1. Wasserbedarf der Schweine

	Wasserbedarf, l/Tier und Tag
Absetzferkel	1 bis 3,5
Mastschwein, 30 kg	3 bis 4
Mastschwein, 70 kg	6 bis 8
Jungsau	5 bis 10
Tragende Sau	12 bis 20
Säugende Sau	25 bis über 40

Tabelle 2. Erforderliche Durchflussrate der Tränkeventile für Schweine*

	Art der Nippel	Durchflussrate*, l/Min.
Saugferkel		maximal 0,5
Absetzferkel	Beißnippel	0,5 bis 0,8
Mastschwein, 30 kg	Beißnippel	0,8
Mastschwein, 70 kg	Beißnippel	1 bis 1,2
Jungsau, 120 kg	Beißnippel	1,2
Tragende Sau	Beißnippel	1,5 bis 2,0
Tragende Sau	Sprühnippel	3,0
Säugende Sau	Sprühnippel	4,0

* Die Durchflussrate der Tränkeventile ist mit einer Uhr und einem graduierten Messbecher regelmäßig zu kontrollieren. Die angegebenen Durchflussraten beziehen sich auf einen Wasserdruck von maximal 2,5 bar.